

SIGNUM QUARTETT

...eine der feinsinnigsten Interpretationen, die jemals aufgenommen wurde
Diapason, Schubert "Aus der Ferne"

Höchste Intensität, feinste Differenzierungen sowie schonungslose Expressivität, Innigkeit und Vitalität zeichnen das Signum Quartett aus. Die schlüssige Dramaturgie in der Programmgestaltung wird mit kompromissloser Perfektion und selbstverständlicher Leichtigkeit der Interpretation umgesetzt. ("enorm kluge und kenntnisreiche Programmgestaltung" – Rondo Magazin)

Als gern gesehener Gast unter anderem der Pariser Philharmonie, der London Wigmore Hall, dem Amsterdamer Concertgebouw, dem Wiener Konzerthaus, der Kölner Philharmonie, der Hamburger Elbphilharmonie und bei den BBC Proms, konzertiert das Signum Quartett regelmäßig mit Partnern wie Nils Mönkemeyer, Dominique Horwitz, Jörg Widmann, Daniel Ottensamer, Nicolas Altstaedt und Elisabeth Leonskaja. Für 2023 steht das Debut in der Carnegie Hall an.

Die Diskographie des Signum Quartetts belegt seine stilistische Bandbreite: Neben den Großen der Quartettliteratur haben sie auch Werke von Wolfgang Rihm, Thomas Adès, Jörg Widmann und Kevin Volans aufgenommen. Ihre Aufnahme für ECM von Erkki-Sven Tüür's 2. Streichquartett *Lost Prayers* hat den Preis für das Klassikalbum des Jahres bei den *Estonian Music Awards 2021* gewonnen.

Im Anschluss an ihr mehrfach preisgekröntes Album "Aus der Ferne" (Diapason D'Or, Opus Klassik) setzte das Signum Quartett seinen Schubert-Zyklus für PENTATONE mit "Ins stille Land" fort und vertiefte seine Auseinandersetzung mit der faszinierenden Verbindung zwischen Streichquartett und Lied. ("Unter den besten Aufnahmen von 'Der Tod und das Mädchen' zählt die des Signum Quartetts zu den herausragenden." – The Strad)

Intensive Studien mit dem Alban Berg Quartett, dem Artemis Quartett und dem Melos Quartett sowie die Zusammenarbeit mit György Kurtág, Walter Levin, Alfred Brendel, Leon Fleisher und Jörg Widmann prägen die künstlerische Entwicklung des Signum Quartetts, das zahlreiche Preise gewonnen (Deutscher Musikwettbewerb, Premio Paolo Borciani, London International String Quartet Competition) und vielfach Förderung erfahren hat (u.a. *BBC New Generation Artists*, stART-Programm/ Bayer Kultur).

2015 rief das Quartett das innovative Social-Media-Projekt [#quartweet](#) ins Leben, das weltweit Komponisten – unabhängig von Alter und Ausbildung – dazu einlädt, ein kurzes Quartett von 140 Zeichen oder weniger über Twitter zu senden. Das Projekt rief großes Medienecho hervor und wurde u.a. von Deutschlandfunk, bei BBC In Tune und im Rahmen der Sendung U-21 des Bayerischen Rundfunks vorgestellt. Unter den Komponisten, die bereits Werke beige-steuert haben, finden sich Brett Dean, Sebastian Currier, Bruno Mantovani und die Pulitzer-Preisträgerin Caroline Shaw.

2022 gründete das Quartett den von Neustart Kultur geförderten *SIGNUM open space*, der in Bremen als Wirkungsstätte für Proben, Aufnahmen, Konzerte, Workshops und Musikvermittlung sowie dem interaktiven Austausch mit dem Publikum gestaltet wird. Hinzu kommen genreübergreifende Projekte wie Ausstellungen, Lesungen, Tanz und Seminare u.a. zur Körperwahrnehmung mit renommierten Dozenten.